

Engagement für die Gesellschaft

Soziale Projekte im Curriculum der Mannheim Business School

Es ist ein nicht alltägliches Bild: Drei coole Jungs aus Klasse 8, in angesagten Turnshirts und weiten T-Shirts, haben sich im Mannheimer Altenpflegeheim Pauline-Maier-Haus eingefunden. Gemeinsam mit Eckhart Butz, einem 68-jährigen Tagesgast des Hauses mit rasselkurzen weißen Haaren, sitzen sie vor einem Computerbildschirm. Die Jungs erklären dem Rentner geduldig den Umgang mit der Software, ihre Basecaps liegen derweil achtlos neben dem Monitor. Zusammengebracht haben dieses Grüppchen Sandra Trittin, Eduardo Oliveira und Arjun Ogale. Die Studenten der Mannheim Business School (MBS) haben ein Projekt entwickelt, mit dem Senioren Computer und Internet nahegebracht werden sollen. easy @ccess heißt es und läuft in Kooperation mit dem Pauline-Maier-Haus und der Mannheimer Tulla-Realschule.

Solche Ideen sind Konzept an der Mannheim Business School. Management-Studierende müssen sich hier mit weit mehr beschäftigen als Wettbewerbsstrategien, Bilanzen oder Logistiksystemen. „Ethik und soziale Verantwortung waren schon immer ein wichtiger Pfeiler unseres Ausbildungskonzepts“, erklärt Präsident Professor Dr. Christian Homburg. Die logische Konsequenz

war daher ein im letzten Jahr neu eingeführtes Studienelement im Mannheim MBA: Für die 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des einjährigen internationalen Vollzeitprogramms gehört es nun erstmals zum Curriculum, ehrenamtliche soziale Projekte in Kleingruppen eigenverantwortlich zu planen und zu realisieren.

Dieses Jahr haben die Mannheimer Nachwuchsmanager, die aus 15 verschiedenen Ländern kommen, unter anderem einen Mal-Workshop für kleine Patienten des Universitätsklinikums Mannheim organisiert, eine Blutspendeaktion an der Universität veranstaltet oder eben einen Internetkurs für Senioren auf die Beine gestellt. „Die Nachfrage nach solchen Projekten kam nicht zuletzt von den Studierenden selbst“, berichtet Professor Dr. Sabine Kuester, akademische Direktorin des Mannheim MBA. Denn bereits in den Vorjahren hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Programms sich auf eigene Initiative sozial engagiert. „Wir haben festgestellt, wie positiv und identitätsstiftend sich solche Projekte auf das Gruppenklima auswirken“, so Kuester. „Daneben können die Studierenden in den Lehrveranstaltungen erlernte Methoden und Kenntnisse, etwa im Bereich des Projektmanagements, direkt anwenden.“



Auch Sandra Trittin, Eduardo Oliveira und Arjun Ogale verfolgen ihr Projekt mit Begeisterung: „Das Schöne ist, dass wir wirklich etwas bewegen können. Unsere Kooperationspartner sind sehr engagiert und auch die Uni unterstützt uns, etwa mit ausgerichteten PCs vom Rechenzentrum.“ Die Idee für easy @ccess entwickelten die Nachwuchsmanager, weil sie älteren Leuten, die offen für Neues sind, ein Beschäftigungsangebot machen wollten. „Viele Senioren sind fasziniert vom Internet, wollen etwa Fotos an ihre Familie verschicken, brauchen aber gerade im Umgang mit der Technik Anleitung“, erläutert Sandra Trittin den Ansatz. Mit der Tulla Realschule haben die Studierenden dafür einen idealen Partner gefunden: Seit Juli kommen nun regelmäßig Schüler der 7. und 8. Klasse ins Altenheim. Ihre Präsenz dort ist bereits kein ungewöhnlicher Anblick mehr.

KH/RB ■

Die Alten lernen von den Jungen: Schüler der Tulla-Realschule erklären Senioren Computerspiele, die die Leistungsfähigkeit des Gehirns trainieren und zeigen Ihnen das Internet.

Foto: Thomas Tröster

>> **Migrationsforschung**
Mannheimer Zentrum für europäische Sozialforschung (MZES)

Das MZES untersucht in einer Studie den Erfolg von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund in den Bildungssystemen von Deutschland und Israel. Mit Hilfe der Ergebnisse soll die Integration in die Ausbildungssysteme und damit auch in den Arbeitsmarkt erleichtert werden.

>> **EU-Dienstleistungsrichtlinie**
Prof. Dr. Daniel Veit, Informatik

Ein aktuelles Forschungsprojekt von Wirtschaftsinformatik-Professor Dr. Daniel Veit beschäftigt sich mit der IT-Umsetzung der Europäischen Dienstleistungsrichtlinie (EU DLR). Ziel ist die Begleitung einer workflow-basierten Umsetzung der Richtlinie, welche die betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und informationstechnischen Anforderungen der EU DLR umfasst.

>> FORUMonline